

Grundsatzprogramm der CDU

Überlingen 2025

1. Leitbild

Die Christlich Demokratische Union Überlingen will das öffentliche Leben im Dienste des Allgemeinwohls in christlicher Verantwortung auf der Grundlage der persönlichen Freiheit jedes einzelnen Menschen und des demokratischen und sozialen Rechtsstaats gestalten und den Menschen, der Stadt Überlingen, dem Land Baden-Württemberg und unserer Bundesrepublik Deutschland in einem friedlichen, welt-offenen und vereinten Europa dienen. Das „C“ in unserem Parteinamen ist uns Auftrag und Verpflichtung zugleich. Unser kommunalpolitisches Engagement verstehen wir deshalb nicht nur als Dienst an der örtlichen Gemeinschaft, sondern auch als Dienst am Nächsten. Das Grundsatzprogramm formuliert die wichtigsten kommunalpolitischen Ziele der CDU Überlingen für den Zeitraum bis ins Jahr 2025.

2. Stadtentwicklung

2.1 Ausgangslage

Unsere Heimatstadt Überlingen liegt in einer wunderschönen Landschaft und bietet eine sehr hohe Lebensqualität. Die Stadt hat in einer wirtschaftlich starken Region erhebliche Entwicklungschancen, die bislang nicht befriedigend genutzt werden. Überlingen ist durch seine historische Altstadt, die Teilorte und den Naturraum ein besonders attraktives Tourismusziel. In seiner Entwicklung ist Überlingen stark durch die Landesentwicklungsplanung und die Regionalplanung beeinflusst, die Überlingen neben den Oberzentren Friedrichshafen und Konstanz die Funktion eines Mittelzentrums zuweist. Lebensqualität, wirtschaftliche Entwicklung, Tourismus, Verkehr, Wohn- und Siedlungsentwicklung sowie Naturschutz und Landschaftspflege stehen dabei in einem Zielkonflikt.

2.2 Was wir wollen

Wir streben eine zukunftsorientierte Entwicklung Überlingens auf der Grundlage des beschlossenen Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) an. Die künftige Stadtentwicklung muss die Lebensqualität in Überlingen erhalten und die wirtschaftliche Entwicklung fördern. Grundvoraussetzung ist die Erhaltung und Pflege des historischen Stadtbildes. Die Belange von Einwohnern, Handel, Gewerbe und Tourismus sind bei Schonung der natürlichen und finanziellen Ressourcen in einen vernünftigen Ausgleich zu bringen. Die Teilorte und ihre infrastrukturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Vernetzung mit dem Zentrum sind bei der Stadtentwicklung besonders zu berücksichtigen. Wir setzen uns dafür ein, dass Überlingen gemeinsam mit den Nachbargemeinden die Bedeutung eines Mittelzentrums der Landesentwicklungs- und Regionalplanung behält, damit wichtige Fördergelder auch weiterhin in die Stadt fließen. Die CDU Überlingen tritt ein für öffentliche Sicherheit und Ordnung und Sauberkeit. Überlingen soll eine barrierefreie Stadt werden.

3. Mensch – Familie – Gesellschaft

3.1 Ausgangslage

Moderne technische und demografische Entwicklungen stellen den Menschen nicht nur vor immer neue Herausforderungen, sie bieten auch Chancen. Familien sind Keimzelle und Fundament unserer Gesellschaft. In den Familien wird Mit-menschlich-keit, Zuneigung und Verantwortung füreinander gelebt. Unseren Respekt und unsere Anerkennung verdienen deshalb alle Familienmodelle, in denen Menschen dauerhaft füreinander Verantwortung übernehmen. Die Pflege der älteren Generation, die Er-ziehung und Bildung der Kinder, aber auch finan-zielle Sicherheit breiter Bevölke-rungsschichten sind ohne familiäre Solidarität nicht vorstellbar. Überlingen ist in be-sonderer Weise durch ein Zusammenleben von hier aufgewachsenen und hierher zugezogenen Menschen geprägt. Der demogra-fische Wandel ist für die Zukunft Überlingens von besonderer Bedeutung, zum einen weil die Stadt als Schulstandort auf Kinder und Jugendliche in besonderem Maße angewiesen ist, zum anderen weil ein überdurchschnittlicher Anteil älterer Menschen, die in Überlingen ihren Alterssitz nehmen, das Leben in der Stadt maß-geblich mit prägen. Die gesamtgesellschaftliche Aufgabe der Integration von Flüchtlingen stellt auch Überlingen vor erhebliche Her-ausforderungen. Die Stadt wird auch weiterhin auf die Unterstützung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer angewiesen sein.

3.2 Was wir wollen

Für die CDU stehen Mensch und Familien im Mittelpunkt. Wir wollen Familien stär-ken, gleichgültig ob diese sich als modern oder klassisch verstehen. Wir wollen Fa-milien nicht bevormunden, sondern ihnen bei ihren Entscheidungen Wahlfreiheit las-sen. Wir unterstützen diejenigen, die ihre Kinder selbst betreuen möchten, genauso wie diejenigen, die private und öffentliche Betreuungsangebote nutzen. Für die CDU sind Kinder das Wertvollste, was wir haben. Überlingen soll im Ver-bund mit seinen Teilorten eine kinder- und fami-lienfreundliche Stadt sein, auch um für Familien mit Kindern attraktiv zu bleiben. Wir treten seit langem dafür ein, dass Überlingen bei der Versorgung mit Kindertages-stätten in Qualität und Breite des Angebots eine Vorreiterrolle einnimmt. Bei der Be-reitstellung von gefördertem Wohnraum und Bauland sollen Familien mit Kindern ihm Rahmen des rechtlich und finanziell Möglichen vorrangig und zu vergünstigten Be-dingungen berücksich-tigt werden. Da Frauen im Ehrenamt und im öffentlichen Leben noch immer unterrepräsentiert sind, ist die CDU Überlingen bestrebt, den Anteil von Frauen auch im politischen Leben zu erhöhen. Mit dem Forum für Frauen hat die CDU Überlingen eine Gesprächsplattform geschaffen, die den Interessen von Frauen besonderes Gewicht verschaffen soll. Die CDU tritt darüber hinaus dafür ein, die Konsequenzen, Chancen und Risiken des demografischen Wandels für Überlingen zu ermitteln, eine konkrete politische Handlungsanleitung in Form eines strategischen Demografie-konzepts zu erarbeiten und sie umzusetzen.

4. Stadt – Einwohner – Verwaltung

4.1 Ausgangslage

Überlingen ist mit seinen rund 24.000 Einwohnern nach Friedrichshafen die zweit-größte Stadt im Bodenseekreis und bildet mit Owingen und Sipplingen eine Verwaltungsgemeinschaft. Die Einwohner Überlingens repräsentieren einen überaus leistungsfähigen und besonders engagierten Querschnitt der Gesellschaft. Die Überlingerinnen und Überlinger pflegen in ganz besonderem Maße das Ehrenamt und zeigen außerordentlich starkes bürgerschaftliches Engagement. Dabei profitiert Überlingen von einer enormen Bandbreite der Begabungen, Qualifikationen, Kenntnisse und Erfahrungen seiner Einwohner. Der Gemeinderat ist die demokratisch gewählte Vertretung der Bürgerinnen und Bürger und das Hauptorgan der Stadt mit weitreichenden Entscheidungskompetenzen.

4.2 Was wir wollen

Wir unterstützen ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement im Dienste des Allgemeinwohls, sei es in der kommunalen Selbstverwaltung, in Vereinen oder anderen Gruppierungen oder auch ganz individuell. Ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger verdienen unsere Anerkennung und unseren Respekt. Die CDU tritt ein für eine menschliche, bürgernahe, transparente und kompetente Verwaltung. Die Stadtverwaltung soll den Bürgerinnen und Bürgern auf allen Ebenen Gehör schenken und sich um die Menschen und ihre Anliegen kümmern. Bürgernähe wird groß geschrieben. Die Bürgerinnen und Bürger sollen im Rahmen des rechtlich und tatsächlich Möglichen über anstehende Entwicklungen und Entscheidungen von der Verwaltung rechtzeitig informiert und, insbesondere in Form von Bürgerbeteiligungsverfahren, in Entscheidungsprozesse mit einbezogen werden. Der Gemeinderat soll im Sinne des Gemeinwohls über die Geschicke der Stadt und der Teilorte verantwortungsvoll entscheiden. Die CDU ist bestrebt, für die Kommunalwahlen ein Kandidatenfeld zu präsentieren, welches ein ausgewogenes und breites Spektrum der Gesellschaft widerspiegelt. Zur Beantwortung zentraler Zukunftsfragen befürworten wir im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten den Einsatz von Elementen direkter Demokratie durch Bürgerbegehren und Bürgerentscheide.

5. Schule und Bildung

5.1 Ausgangslage

Überlingen hat in seiner Funktion als Mittelzentrum eine überdurchschnittliche Bedeutung als Schul- und Bildungsstandort. Neben dem Gymnasium und der Realschule gibt es die Wiestorschule als Gemeinschaftsschule, zahlreiche Grundschulen (Burgberg, Hödingen, Lippertsreute, Nußdorf, Bonndorf) sowie die Franz-Sales-Wocheler-Schule. Hinzu kommen mit der Constantin-Vanotti-Schule, der Jörg-Zürn-Gewerbeschule und der Justus-von-Liebig-Schule drei berufsbildende Schulen sowie die Freie Heimschule Georgenhof, die Freie Waldorfschule Überlingen, das Gymnasium Schloss Salem/Salem International College, die Heimsonderschule Brachenreute, die Janusz-Korzak-Schule Deisen-dorf und die Kaspar-Hauser-Schule für Erziehungshilfe. Besondere Erwähnung verdient die städtische Musikschule Überlingen. Das schulische Bildungsangebot wird ergänzt durch weitere Bildungsangebote, wie etwa die Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft GmbH, die freie Kunstakademie Überlingen gGmbH, die Steinbeis Hochschule Berlin mit der Fachrichtung Tourismus Management und die Volkshochschule Bodenseekreis Außenstelle Überlingen. Zu nennen ist darüber hinaus der derzeitige Hochschulstandort Schloss Rauenstein, den es weiter zu entwickeln gilt.

5.2 Was wir wollen

Wir wollen den Bildungsstandort Überlingen für künftige Generationen von Schülerinnen und Schülern sichern und ausbauen. Bildung ist Zukunft. Wir plädieren für eine substanzielle Unterstützung aller Überlinger Schulen, die den Anforderungen der Zukunft unter besonderer Berücksichtigung der dualen Ausbildung und der digitalen Entwicklung Rechnung trägt. Die Erhaltung der Musikschule Überlingen ist uns ein besonders Anliegen. Die CDU tritt für die möglichst rasche Verwirklichung der großen Campus-Lösung ein. Wir unterstützen den Neubau des Gymnasiums anstatt einer kostenintensiveren Sanierung und den längst überfälligen Neubau der Realschul-Sporthalle. Mit dem von der CDU nachdrücklich unterstützten Erwerb von Schloss Rauenstein besteht die Chance, Überlingen als Hochschulstandort weiter zu etablieren. Dadurch können auch qualifizierte Nachwuchskräfte nach Überlingen geholt und hier gehalten werden.

6. Wirtschaft und Beschäftigung

6.1 Ausgangslage

Wirtschaft und Beschäftigung sind für Überlingen von zentraler Bedeutung. Die Gewerbestruktur hat Schwerpunkte im produzierenden Gewerbe, in den Bereichen Handel, Dienstleistungen und Gastronomie sowie im Anbau und Vertrieb von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und Bio-Produkten. Neben Hotellerie und Gaststätten gibt es viele private Anbieter von Ferienwohnungen. Ein weiteres prägendes Element sind die zahlreichen anerkannten Kliniken. Die wirtschaftliche Entwicklung Überlingens ist eine Grundbedingung für den Erhalt einer lebendigen Stadt, die Menschen Beschäftigung und Einkommen bietet. Die Wirtschaftskraft bestimmt darüber hinaus über die Einnahmeseite im städtischen Haushalt die künftigen kommunalen Gestaltungsspielräume. Planerische Grundlage der weiteren Entwicklung sind die vom Gemeinderat beschlossenen Konzepte für die Entwicklung von Einzelhandel und Stadtentwicklung (ISEK).

6.2 Was wir wollen

Für die CDU Überlingen hat die nachhaltige und ausgewogene Entwicklung der Wirtschaft besondere Priorität. Produzierendes Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen müssen ebenso zukunftsfähig bleiben wie die Touristik. In Übereinstimmung mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) sehen wir die Standortsicherung als vorrangig an. Weitere Verluste von Betrieben durch Schließung oder Abwanderung müssen verhindert werden. Neben der Standortsicherung betrachten wir die Neuansiedlung von Gewerbebetrieben als zentrale Zukunftsaufgabe. Die CDU setzt sich mit besonderem Nachdruck für eine städtische Wirtschaftsförderung ein. Ansässige Einzelhandels- und Gewerbebetriebe müssen intensiv betreut und unterstützt werden. Vorhandene Gewerbeflächen müssen aktiv entwickelt werden. Neue Gewerbeflächen müssen erschlossen werden. Den interkommunalen Gewerbegebieten kommt eine immer größere Bedeutung zu. Die Verwaltungsgemeinschaft Überlingen-Owingen-Sipplingen stellt hierfür einen geeigneten Träger dar. Überlingen braucht ein wirtschaftsfreundliches Klima, das von der Stadt entwickelt und gepflegt werden muss. Bei alledem muss die touristische Attraktivität der Stadt sorgsam bewahrt werden, ohne dass Überlingen zu einer reinen „Museumsstadt“ wird.

7. Verkehr und Infrastruktur

7.1 Ausgangslage

Überlingen ist verkehrstechnisch in erster Linie durch seine Lage am Bodensee und in der Altstadt durch das in der mittelalterlichen Entwicklung angelegte Straßenbild geprägt. Der Kfz-Verkehr entlang des Bodensees stellt eine starke Verkehrsbelastung dar. Insbesondere in der Tourismussaison und an Wochenenden leidet die Aufenthalts- und Wohnqualität in der Altstadt unter dem Kfz-Verkehr. Gewachsene und neu geschaffene Wohngebiete in der näheren Umgebung der Kernstadt sind durch Verkehrsströme zum Teil ganz erheblichen Belastungen ausgesetzt. Während der Hauptsaison und an anderen tourismusintensiven Tagen schwellen die Verkehrsströme zusätzlich massiv an und führen gebietsweise zu noch schwerer wiegenden Beeinträchtigungen der Wohn- und Aufenthaltsqualität. Die Stadt ist mit Bus und Bahn regional und überregional angebunden und verfügt über ein gutes Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Die Ortschaften sind darüber hinaus durch Anrufsammeltaxis angebunden. Hinzu kommen Schiffsverbindungen, die zu einem erheblichen Anteil saisonabhängig sind. Durch die Stadt verläuft der Bodensee-Radweg.

7.2 Was wir wollen

Die CDU Überlingen setzt sich für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Verkehrsentlastung ein. Nach der Fertigstellung der B 31 (neu) übernimmt die B 31 (alt) die Aufgabe eines Stadtrings. Der motorisierte Individualverkehr in der Altstadt muss reduziert werden. Voraussetzung ist ein leistungsfähiges Verkehrs- und Parkleitsystem. Dabei sind die Belange des Einzelhandels angemessen zu berücksichtigen. Maßnahmen zur Erreichung des langfristigen Ziels einer autofreien Innenstadt dürfen nicht zu einer strukturellen Schädigung des Einzelhandels führen. Das Motto lautet: Kunden rein – Verkehr raus. Die vorhandenen Fußgängerbereiche sollen durch bauliche und gestalterische Maßnahmen aufgewertet werden. Bestehende Park- und Ride-Standorte müssen erhalten und ergänzt werden. Zusätzliche innenstadtnahe Parkplätze sollten die verkehrstechnische Erreichbarkeit der Innenstadt zusätzlich verbessern. Die Wohngebiete dürfen nicht unverhältnismäßig mit motorisiertem Individualverkehr belastet werden. Verkehrsbelastungen müssen ausgewogen und gerecht verteilt werden.

Das Angebot des ÖPNV muss unterstützt und wo notwendig und sinnvoll bedarfsgerecht und zukunftsfähig ergänzt werden. Der Verkehr mit Großbussen sollte stärker beim Zentralen Busbahnhof bzw. Bahnhof Mitte konzentriert werden, um die Innenstadt von Schwerverkehr weiter zu entlasten. Eine zusätzliche Stärkung des ÖPNV erscheint insbesondere im Zusammenhang mit der Schaffung neuer Parkraumkapazitäten sinnvoll. Dabei kann unter Umständen auch E-Mobilität in Zukunft eine größere Rolle spielen. Die gute Zug-, Bus- und Schiffsanbindung Überlingens muss erhalten bleiben. Wir unterstützen darüber hinaus den vernünftigen und wünschenswerten Ausbau des Radwegenetzes.

8. Haus- und Wohnungsbau

8.1 Ausgangslage

Die Kernstadt und die Ortsteile sind vorwiegend durch Wohn- und Mischnutzung geprägt. Der Zensus 2011 weist für Überlingen 5.171 Gebäude mit Wohnraum und 11.598 Wohnungen aus. Etwa 65 % der Gebäude sind freistehende Einfamilienhäuser, gefolgt von rund 13 % Doppelhaushälften und etwa 18 % Reihenhäusern. Über drei Viertel der privaten Haushalte sind 1 – 2 Personenhaushalte, überwiegend als Singlehaushalte oder Haushalte von Paaren ohne Kinder. Der Wohnungs- und Grundstücksmarkt ist durch überdurchschnittlich hohe Mieten und Kaufpreise gekennzeichnet. Für viele Menschen ist es schwierig oder sogar unmöglich, bezahlbaren Wohnraum zu finden.

8.2 Was wir wollen

Die CDU Überlingen setzt sich mit Nachdruck dafür ein, in Zukunft mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Bezahlbarer Wohnraum ist eine Grundbedingung für eine lebendige und attraktive Stadt. Die Zusammenarbeit mit der Baugenossenschaft Überlingen sollte aus diesem Grund verstärkt werden. Neben der Mobilisierung vorhandener Baulücken und der stadtbildverträglichen Nachverdichtung ist die Schaffung neuer Baugebiete in Überlingen und den Ortsteilen erforderlich, insbesondere auch um für junge Familien und Beschäftigte vorhandener und neu angesiedelter Gewerbebetriebe mehr Lebensqualität zu bieten. Soweit städtische oder spitälische Grundstücke neu als Bauland ausgewiesen werden, sollen Familien mit Kindern im Rahmen des Möglichen Sonderkonditionen eingeräumt werden. Die Stadt soll Eigentümern und Bauwilligen im gesetzlichen Rahmen in größtmöglichem Umfang behilflich sein. Darüber hinaus muss die Stadt durch eine verlässliche und durchdachte Bauleitplanung, die auch den Schutz von erhaltenswerter Bausubstanz vorsieht und garantiert, der Bewahrung des Stadtbildes und dem Charakter der Stadt Rechnung tragen.

9. Gesundheit und Soziales – Daseinsvorsorge

9.1 Ausgangslage

Überlingen hat mit dem Helios Spital ein Krankenhaus der Regelversorgung mit zusätzlicher fachübergreifender Behandlung und einem Facharztzentrum. Die ärztliche Versorgung in Überlingen durch Spital, Facharztzentrum und niedergelassene Ärzte ist gut. Hinzu kommen private Kur- und Reha-Kliniken. Darüber hinaus prägen verschiedene Senioren- und Pflegeeinrichtungen die soziale Versorgungsstruktur, darunter die Alten- und Pflegeheime St. Ulrich und St. Franziskus als Eigenbetriebe des Spital- und Spendfonds Überlingen. Wichtige Beiträge zur sozialen Daseinsvorsorge leisten das Deutsche Rote Kreuz, das Technische Hilfswerk und – seit über 160 Jahren – die Freiwillige Feuerwehr Überlingen. In kirchlicher Trägerschaft leisten die Sozialstation, die Caritas und die Diakonie aktiven Dienst am Nächsten. Die Kirchengemeinden sind große Stützen des sozialen Lebens in unserer Stadt.

9.2 Was wir wollen

Die CDU Überlingen setzt sich dafür ein, dass die hohe Qualität der Gesundheitsversorgung durch Helios Spital, Facharztzentrum, niedergelassene Ärzte und Privatkliniken auch in Zukunft gewahrt wird. Das umfassende Angebot an Alten- und Pflegeeinrichtungen muss gesichert und unter Umständen bedarfsgerecht erweitert werden. Dabei sind auch die Palliativ-Pflege und die Hospizarbeit einzubeziehen. Bei der Umsetzung künftiger anstehender Neubaumaßnahmen zur Schaffung von Pflegeeinrichtungen steht für uns die Qualität an erster Stelle. Deshalb setzen wir uns im Rahmen der tatsächlichen und finanziellen Möglichkeiten für den Bau kleinerer Einheiten ein, die eine persönlichere Atmosphäre bieten als eine zentrale Großeinrichtung. Wir begrüßen den geplanten Neubau eines neuen Feuerwehrgerätehauses im Ausrückbereich Ost und treten dafür ein, dass die Feuerwehr die bestmögliche Ausrüstung auf neuestem Stand erhält. Die Stadt hat die Arbeit der Kirchengemeinden und ihrer Sozialeinrichtungen nach besten Kräften und möglichst unbürokratisch zu unterstützen.

10. Umweltschutz – Landschaftspflege – Energiewende

10.1 Ausgangslage

Überlingen und seine Umgebung sind natürlich vom Bodensee und von der eiszeitlichen Endmoränenlandschaft mit weichen Hügeln (Drumlins) und Tälern (Tobeln) geprägt. Eine für das Stadtbild charakteristische Besonderheit geologischer Natur sind die Molassefelsen am Bodenseeufer. Der von Bebauung grundsätzlich frei zuhaltende Grünzug nimmt im Stadtgebiet Überlingen die gesamte Fläche außerhalb der Kernstadt ein und umsäumt dabei die Siedlungsränder der einzelnen Ortsteile. Im Stadtgebiet gibt es Naturschutzgebiete (z.B. Aachtobel, Hödinger Tobel, Katharinenfelsen, Spetzgarter Tobel) sowie Landschaftsschutzgebiete (z.B. Württembergisches Bodenseeufer, Lippertsreuter Umland, Drumlin Biblis). Hinzu kommen die beiden flächenhaften Naturdenkmäler Eggenweiler Hof und die Steinbalmen, etwa dreißig weitere Naturdenkmäler sind innerhalb des Stadtgebiets ausgewiesen. Der Bodensee ist bei Überlingen sowohl Flora-Fauna-Habitat (FFH) –Schutzgebiet als auch Vogelschutzgebiet.

10.2. Was wir wollen

Die CDU Überlingen strebt eine nachhaltige und umweltverträgliche Stadtentwicklung an. Natur und Landschaftsschutz im Sinne einer Bewahrung der Schöpfung liegen uns am Herzen. Die Qualität von Natur und Landschaft muss nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften erhalten bleiben. Wir begrüßen mit besonderem Nachdruck die Schaffung des Bürgerparks im Bereich des Stadt-eingangs West, die für Einwohner und Besucher freien Seezugang eröffnet, und die damit erreichbare ökologische Aufwertung. Im Bereich von Innenstadt und Wohngebieten müssen die Abgas- und Feinstaubemissionen reduziert werden. Besonderes Augenmerk ist auf die kommunale Verwirklichung der Energiewende zu richten. In Zusammenarbeit mit dem Stadtwerk am See sollen neue Konzepte für eine nachhaltige und umweltverträgliche Energieversorgung erarbeitet und realisiert werden.

11. Kunst, Musik und Kultur

11.1 Ausgangslage

Überlingen und die Kulturlandschaft Bodensee faszinieren seit jeher Künstler der unterschiedlichsten Kunstrichtungen. Mit der Städtischen Galerie Fauler Pelz bietet die Stadt einen besonderen Standort für attraktive Ausstellungen. Überlingen verfügt über ein ausgezeichnetes Städtisches Museum, die Stadtbücherei und die Leopold-Sophien-Bibliothek. Neben der Südwestdeutschen Mozartgesellschaft und klassischen Konzerten, der Münsterkantorei und den Überlinger Chorgemeinschaften sind im musikalischen Bereich vor allem die Stadtkapelle Überlingen mit ihren Orchestern und andere Musikkapellen sowie die Städtische Musikschule zu nennen. Darüber hinaus herrscht in Überlingen ein überaus aktives und engagiertes Vereinsleben: von Sportvereinen über soziale und andere gemeinnützige Vereine bis hin zum Deutschen Roten Kreuz (DRK) und zur Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG). Kulturell besonders erwähnenswert ist die lebendige Traditionspflege durch die Schwerttanzkompanie Überlingen und die Überlinger Trachten. Besonders charakteristisch für Überlingen sind außerdem natürlich die Narrenzunft, die Hänsele, die Überlinger Löwen und zahlreiche weitere Narrenvereinigungen der Teilorte. Hinzu kommen mehrere Theatergruppen. Hervorzuheben ist die wertvolle Jugendarbeit, die viele dieser Vereinigungen leisten.

11.2 Was wir wollen

Kunst, Musik und Kultur sind uns ein Herzensanliegen. Deshalb unterstützt die CDU die Pflege und Förderung von Kunst, Musik und Kultur. Das Städtische Museum, die Städtische Galerie Fauler Pelz, die Musikschule, die Stadtbibliothek und die Leopold-Sophien-Bibliothek müssen erhalten werden. Wir setzen uns dafür ein, dass die Überlinger Vereine auch künftig Räumlichkeiten finden. Bei der Nutzung städtischer Einrichtungen sollen den Überlinger Vereinen vergünstigte Bedingungen angeboten werden. Das Promenadenfest muss als fester Bestandteil des Überlinger Stadt- und Vereinslebens erhalten bleiben.

12. Finanzen

12.1 Ausgangslage

Angesichts zahlreicher Pflichtaufgaben und Investitionsvorhaben ist die Haushaltslage der Stadt schwierig. Überlingen ist auf dem Weg einer Haushaltskonsolidierung. Haushalterische Zwänge begrenzen kommunalpolitische Handlungsspielräume und setzen zahlreichen wünschenswerten Investitionen und einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung Grenzen. Die Landesgartenschau 2020 birgt neben großen Chancen für die Stadtentwicklung auch erhebliche finanzielle Herausforderungen.

12.2 Was wir wollen

Die CDU verfolgt eine sparsame, solide und nachhaltige Finanzpolitik. Wir streben eine deutliche Verbesserung der Einnahmeseite durch intensivierete Gewerbeentwicklung an. Dadurch können wir die Belastungen der Bürgerinnen und Bürger, auch der kommenden Generationen, möglichst gering halten.

Überlingen, 26. Mai 2017

Prof. Dr. Alexander Bruns
Vorsitzender der CDU Überlingen